

Andrej Babiš dominiert die tschechischen Parlamentswahlen

Ein tschechisches Comeback signalisiert eine Machtverschiebung in Mitteleuropa und eine Herausforderung für Brüssel. Eine Analyse des entscheidenden Wahlsieges von Andrej Babiš in der Tschechischen Republik und dessen Potenzial, die mitteleuropäische Politik neu zu gestalten und Brüssel zu verunsichern.

6. Oktober 2025 | Kenneth Schmidt



In einem als außergewöhnliches politisches Comeback zu bezeichnenden Ergebnis gingen der Rechtspopulist Andrej Babiš und seine Partei ANO bei den tschechischen Parlamentswahlen am 3. und 4. Oktober als Sieger hervor. Babiš, der von 2017 bis 2021 als Ministerpräsident amtierte, bevor er bei den Wahlen eine Niederlage erlitt, gewann acht Sitze mehr als bei den Wahlen 2021 und erhielt 34,5 Prozent der Stimmen.

Es scheint sehr wahrscheinlich, dass Babiš durch eine Koalition mit zwei kleinen rechten Parteien zum Premierminister wird. Eine davon ist die MOTOR-Partei, eine anti-ökologische Gruppe, die sich gegen grüne Politik ausspricht und für die Rechte von Autobesitzern kämpft. Seit ihrer Gründung haben MOTOR und ihr Vorsitzender Petr Macinka ihre Anziehungskraft durch antiliberale Positionen und Euroskeptizismus erweitert. Ein weiterer wahrscheinlicher Koalitionspartner ist die Partei Freiheit und Direkte Demokratie (SPD), die allgemein als rechts von Babiš' ANO angesiedelt gilt. Die SPD unterhält enge Beziehungen zur Nationalen Versammlung in Frankreich, zur Lega in Italien und zur Freiheitlichen Partei Österreichs. Amüsant finde ich, dass die Partei von einem in Japan geborenen Herrn namens Tomio Okamura geführt wird!

Warum haben Babiš und die ANO gewonnen? Die Mitte-Rechts-Regierung von Petr Fiala, die sich für Globalisierung einsetzt, hat bei der Eindämmung der Inflation versagt, was bei den einfachen Tschechen zu wachsender Frustration geführt hat. Inmitten der wirtschaftlichen Not im eigenen Land gab die Regierung Fiala riesige Summen für den Kauf von Waffen für die Ukrainer in ihrem Krieg gegen Russland aus. Babiš versprach im Wahlkampf, die Militärhilfe für die Ukraine deutlich zu kürzen. Es ist wahrscheinlich, dass eine neue ANO-Regierung gegenüber Brüssel eine härtere Haltung in Bezug auf Umweltpolitik und Migrationsfragen einnehmen wird. Babiš führte einen intensiven Wahlkampf. Er kaufte sich ein Wohnmobil und fuhr von Stadt zu Stadt, um Reden zu halten, und diese Methode schien für ihn gut funktioniert zu haben.

Die geopolitischen Fragen rund um die tschechischen Wahlen sind von großer Bedeutung. Sollte es Orbán in Ungarn gelingen, an der Macht zu bleiben, ist es wahrscheinlich, dass eine informelle Allianz zwischen Orbán, Babiš und Premierminister Fico in der Slowakei gebildet wird, um die Möglichkeit eines bewaffneten Konflikts zwischen Großbritannien, Frankreich und Deutschland gegen Russland einzudämmen. Meine einzige Sorge ist, dass die für April 2026 angesetzten Wahlen

in Ungarn wahrscheinlich knapp ausgehen werden. Vor einigen Monaten deuteten Umfragen noch darauf hin, dass Orbáns Fidesz verlieren würde. Glücklicherweise hat Fidesz seitdem viel Unterstützung zurückgewonnen, vielleicht weil die einfachen Ungarn kein Interesse an einem Krieg haben. Dennoch ist noch ungewiss, was am Wahltag in Ungarn tatsächlich passieren wird.